

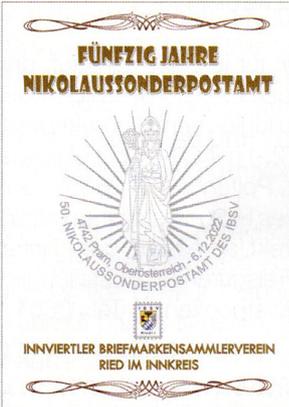
INNVIERTLER BRIEFMARKENSAMMLERVEREIN



50 Jahre Nikolaus-Sonderpostamt St. Nikola bei Pram



Vor einem halben Jahrhundert, im Jahr 1973, wurde der Arbeitsausschuss „St. Nikola“ gegründet, um finanzielle Mittel für die Renovierung der zunehmend baulich desolaten Filialkirche St. Nikola der Pfarre Pram zu lukrieren. Vom Postmeister in Haibach, Herrn Daller, kam der Vorschlag eines Sonderpostamtes und so wurde das erste Nikolaus-Postamt am 6. Dezember 1973 durchgeführt. Neben Mitteln des Landes OÖ, der Diözese, dem Bundesdenkmalamt und zahlreichen Spendern konnte der IBSV – Innviertler Briefmarkensammler-Verein – dadurch beträchtliche Mittel beisteuern. Auch die zweite Kirchenglocke kam aus den Reihen des IBSV. Nach der Auflösung des Arbeitsausschusses 2009 wurde das Postamt vom IBSV als traditionsreiches, philatelistisches Ereignis weitergeführt. Seither gehört diese adventliche Veranstaltung zu den ältesten Sonderpostämtern Österreichs und zum zweitältesten nach dem Sonderpostamt Christkindl (seit 1950) in Oberösterreich. Um den hehren Gedanken der Gründungsmitglieder, die jahrelange Arbeit der Ausschussmitglieder und die zahlreichen Arbeitsstunden der vielen nichtgenannten Helfer zu würdigen und in Erinnerung zu behalten, wurde zum heurigen Jubiläum eine Chronik erstellt. Diese umfasst die Geschichte der Kirche St. Nikola im bayrisch-österreichischen Grenzgebiet, das Leben des hl. Nikolaus mit seinen vielen Legenden und den Darstellungen auf den Belegen und Marken der vergangenen Jahre. Weiters sind die Postämter chronologisch mit einigen Anekdoten und die verwendeten Sonderstempel aufgelistet. Ein Beitrag über die Jugendmarke 1983 mit dem Altarbild von St. Nikola, über die „Pramer Krippe“, die in zahlreichen Stempeln und Belegen vorkommt, und über die St. Nikolai-Kirche in Czernowitz ergänzen das Buch. Schließlich wird der Initiator und Hauptverantwortliche des Sonderpostamtes, Dir. Franz Steinböck (†2014), gewürdigt.



Neben dem Buch werden heuer wieder personalisierte Marken aufgelegt. Herbert Gruber setzt mit einer Nikolausdarstellung aus einem flämischen Gebetsbuch die Reihe der Heiligenbilder fort (bereits das 12. Motiv). Für die Krippenmarke wurde die zentrale Figurengruppe der „Pramer Krippe“ gewählt – diese Schwantaler-Krippe wurde vor 245 Jahren geschaffen und ist

das achte Motiv der Krippenserie. Als Besonderheit erscheint zum heurigen Jubiläum eine personalisierte Marke mit der Reco-Nominale von 250c. Diese zeigt ebenfalls den hl. Nikolaus. Auf dem Schmuckkuvert sieht man wie in den vergangenen Jahren wieder eine Legende von der Altartafel St. Mariä in Thüringen, nämlich die Taufe des hl. Nikolaus als Säugling stehend in einem barocken, muschelförmigen Becken. Neben einer Maximumkarte zur Nikolausmarke und zur „Pramer-Krippe“ ist auch ein Gedenkblatt (A5) mit allen drei personalisierten Marken und dem Sonderstempel mit einem Nikolaus im Strahlenkranz erhältlich. Das Sonderpostamt findet am Dienstag, **6. Dezember 2022 von 11–15 Uhr** im Kultursaal von Pram statt (Eröffnung um 11 Uhr).



Preise: Pers. Marken (100c): €3,50, Reco-pers. Marke (250c): €6,-, Schmuckkuvert oder Maximumkarte mit pers. Marke € 4,50, Gedenkblatt mit zwei pers. Marken + 250 c pers. Marke: €14,-, Jubiläumsschronik: €20,-. Weitere Kombinationen siehe Bestellliste online unter: www.ibsv-ried.at. Alle Preise

zzgl. Versand- und Manipulationsspesen und vorbehaltlich gleichbleibender Postgebühren. Die Marken und Belege können auch postalisch oder per E-Mail bestellt werden, eine zeitgerechte Reservierung des Buchs mit limitierter Auflage ist empfehlenswert! Postadresse: IBSV, 4910 Ried Im Innkreis, Stöcklgras 38, E-Mail: bestellung@ibsv-ried.at.



Dr. Klaus Roßboth